

Pressemeldung

GBK Beteiligungen AG zeigt Dividendenkontinuität auch in Rezessionszeiten

Ausschüttungsvorschlag von 0,25 Euro je Aktie führt zu Dividendenrendite von 5,3 Prozent – Positives Realisiertes und Nicht realisiertes Ergebnis – Net Asset Value trotz sehr schwacher Konjunktur fast unverändert - Hoher Abschlag des Börsenkurses auf Net Asset Value (WKN 585090)

Hannover, 4. April 2024

Trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen hat GBK Beteiligungen AG das Geschäftsjahr 2023 mit einem Gewinn abgeschlossen. „Sicherlich hätten wir uns ein höheres Ergebnis gewünscht. In Anbetracht der schwachen Verfassung der Gesamtwirtschaft müssen wir uns mit einem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 von 1,4 Millionen Euro jedoch keineswegs verstecken“ kommentiert GBK-Vorstand Christoph Schopp die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Erfreulicherweise weist der unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB, des KAGB und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) erstellte Jahresabschluss sowohl ein positives Realisiertes Ergebnis als auch ein positives Nicht realisiertes Ergebnis aus. Dabei umfasst das Realisierte Ergebnis mit 0,8 Millionen Euro auch den Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an der Parte GmbH, einem Betreiber von Seniorenwohn- und pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten, an der GBK 17 Jahre beteiligt war. Das Realisierte Ergebnis beinhaltet zudem einen Verlust aus der Insolvenz der Widos GmbH, einem Maschinenbauunternehmen, an dem sich GBK im Jahr 2017 beteiligt hatte. Da die

...

Insolvenz im Februar 2024 und damit vor der Feststellung des Jahresabschlusses eintrat, wurde sie wirtschaftlich dem Geschäftsjahr 2023 zugerechnet.

Auch das Nicht realisierte Ergebnis fällt mit 0,6 Millionen Euro positiv aus. Darin spiegeln sich die Ergebnismultiplikatoren ebenso wie die Erwartungen der Portfoliounternehmen an die weitere Geschäftsentwicklung wider. Zwar gingen die Ergebnismultiplikatoren im letzten Geschäftsjahr überwiegend zurück, diesen Effekt machten die Geschäftspläne der Portfoliounternehmen für das Jahr 2024 jedoch wett. „Planungen sind zunächst einmal nur Planungen: Sie zu erreichen ist unsicher, gerade auch vor dem Hintergrund der schwachen Konjunktur. Dennoch ist es ermutigend, wenn unsere Portfoliounternehmen in Summe eine Verbesserung ihrer Situation im Geschäftsjahr 2024 erwarten“ kommentiert Christoph Schopp die Entwicklung.

Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Verunsicherung ging das Angebot an aus Sicht von GBK attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten im Geschäftsjahr 2023 zurück. Insgesamt investierte GBK 1,8 Millionen Euro, wobei sich dieser Betrag auf das Neuengagement appmatics GmbH, einen Dienstleister für die digitale Qualitätssicherung und auf fünf weitere Portfoliounternehmen aufteilt.

Am 31.12.2023 hat GBK über 30 Beteiligungsengagements an Unternehmen des deutschsprachigen Mittelstands gehalten, deren Verkehrswerte sich auf 45,8 Millionen Euro belaufen. Den Beteiligungsengagements liegen nahezu vollständig Investments an Unternehmen zugrunde, an denen sich GBK gemeinsam mit anderen Co-Investoren beteiligt hat. Vom aktuellen GBK-Portfolio binden Unternehmen der Chemiebranche mit 24 Prozent den größten Anteil. Auf Unternehmen aus der Transport-, Logistik- und Touristikbranche entfallen 19 Prozent, auf Maschinenbauunternehmen 12 Prozent, auf Unternehmen der Dienstleistungsbranche 10 Prozent, gefolgt von Unternehmen aus der Bau-/Handwerksbranche mit einem Verkehrswertanteil von acht Prozent. Der Anteil an Unternehmen der Pharmabranche beläuft sich auf sieben Prozent, auf Unternehmen des Fahrzeugbaus inklusive der Automobilbranche entfallen sechs

Prozent, auf Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie fünf Prozent und auf Unternehmen, die sich keiner Branche eindeutig zuordnen lassen, zehn Prozent. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das Portfolio von GBK auch nach den Zu- und Abgängen breit gestreut ist.

Ein weiterer Indikator für die Solidität von GBK ist das Eigenkapital in Höhe von 53,7 Millionen Euro. „Damit sind zwei Dinge verbunden: Zum einen eine sehr hohe Eigenkapitalquote von über 96 Prozent, die die Stabilität von GBK unterstreicht und uns eine komfortable Ausgangslage auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten verschafft. Zum anderen aber auch ein Net Asset Value, also der Wert des Eigenkapitals einer Aktie. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz schwieriger Zeiten lediglich um 5 Cent verändert und beträgt 7,95 Euro. Bedeutender ist aber die Unterbewertung der Aktie an der Börse von über 40 Prozent, die wir als nicht gerechtfertigt ansehen. Für Neuaktionäre oder jene, die ihre Position aufstocken wollen, ergibt sich hier eine interessante Einstiegsmöglichkeit“ gibt GBK-Vorstand Volker Tangemann zu Bedenken.

Die Attraktivität der GBK-Aktie wird zusätzlich dadurch untermauert, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 31. Mai 2024 eine Ausschüttung von 0,25 Euro je Aktie vorschlagen. „Auf Basis des Börsenschlusskurses am Bilanzstichtag beträgt die Dividendenrendite 5,3 Prozent“, erläutert Christoph Schopp den Ausschüttungsvorschlag. „Auch wenn kleinere Titel derzeit keinen leichten Stand an der Börse haben, weil sie nicht in der Gunst der Anleger stehen, so zeigt sich, dass auch sie eine gute Rendite erzielen können“, führt er fort.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten die beiden Vorstände, deren erneute Bestellung vom Aufsichtsrat bis zum 30.06.2027 beschlossen wurde, große Herausforderungen für die Wirtschaft, die wesentlich exogen bestimmt sind. „Neben den geopolitischen Unsicherheiten gilt es auch innenpolitisch die richtigen Zeichen zu setzen und der Wirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen an die Hand zu geben, damit Unsicherheit

ab- und Vertrauen aufgebaut wird. In dem Maße, wie dies gelingt, lassen sich die Potentiale des Mittelstands und damit auch die unserer Portfoliounternehmen entfalten“, merkt Christoph Schopp an und fährt fort. „Unabhängig davon werden wir die Möglichkeiten zu Verkäufen von Anteilen an Portfoliounternehmen nutzen. Ein kleiner Erfolg ist uns in der vergangenen Woche mit dem Verkauf unserer Anteile an der MSH GmbH gelungen – und wir hoffen auf weitere erfolgreiche Veräußerungen im Jahr 2024.“

6.229 Zeichen / 93 Zeilen / Bei Abdruck bitten wir um ein Belegexemplar.

Unternehmensprofil GBK Beteiligungen AG

Die GBK Beteiligungen AG ist eine banken- und branchenunabhängige deutsche Beteiligungsgesellschaft. Seit 1969 erwirbt sie Beteiligungen an nicht börsennotierten Gesellschaften im deutschsprachigen Raum. Die GBK kooperiert seit 2002 mit der HANNOVER Finanz GmbH. Anleger können mit der GBK-Aktie in ein diversifiziertes Portfolio mittelständischer Unternehmen mit vielversprechender Entwicklungsperspektive investieren. Die Aktien von GBK werden im Freiverkehr der Wertpapierbörsen Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie auf Tradegate gehandelt (ISIN: DE0005850903 / WKN: 585090).

Internet: www.gbk-ag.de

Redaktion:

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Günther-Wagner-Allee 17, 30177 Hannover

Kontakt:

Christoph Schopp, Vorstand, GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, 0511 28007-93, schopp@gbk-ag.de

Hinweis:

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der GBK Beteiligungen AG im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Aktien im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse findet nicht statt. Diese Mitteilung stellt keinen Wertpapierprospekt dar. Diese Mitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind nicht zur direkten oder indirekten Weitergabe in bzw. innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien oder Japan bestimmt.